

STELLUNGNAHME des Elternbundes ZUM DEKRETVORSCHLAG zur Einführung eines Unterrichtsangebotes zum theoretischen Fahrunterricht

Es ist natürlich wünschenswert, dass die Jugendlichen die Chance erhalten, ohne Kosten auf die theoretische Führerscheinprüfung mit Erste-Hilfe-Kurs vorbereitet zu werden. Aus der Sicht der Eltern und Jugendlichen spricht daher nichts gegen den Vorschlag, außer der Machbarkeit bzw. Organisation der Kurse in den Schulen. Dies vor allem aus der Sicht der Schulen, auf die dadurch einiges an Aufwand zukommt (angefangen mit der Auswahl der Fahrschule, dann die Organisation der Durchführung etc...). **Wir als Elternbund möchten die Schulen darin unterstützen, ihrem eigentlichen Auftrag nachzukommen.** Daher möchten wir auch den Schulen die Entscheidung überlassen, ob und wie sie den zusätzlichen Anforderungen durch dieses Dekret nachkommen können.

Nichtsdestotrotz haben wir uns in mehreren Versammlungen mit Elternräten verschiedener Schulen folgende kostengünstigeren Möglichkeiten mit einfacherer Umsetzung überlegt:

- **Kein Fahrschulunterricht, sondern nur Erste-Hilfe-Kurs:** hierdurch müssten die Schulen nur Termine mit dem Roten Kreuz organisieren. Darüber hinaus ist das Wissen, welches die Jugendlichen da erlangen, auch unabhängig vom KFZ-Fahren von großem Nutzen und es lässt sich auch nur durch Unterricht und praktische Übungen erlernen und kann Leben retten.

- **Kostenloser Online-Theorie-Kurs:** Es wäre zu überlegen, ob es nicht einfachere Alternativen gibt, um die Theorie zu lernen. z.B. durch Online-Unterricht? Also das Fahrschulbuch in einen guten online-Unterricht umwandeln. **Derzeit ist es nicht möglich das Buch in deutscher Ausführung zu erwerben**

- **Eine schulübergreifende Lösung:** Zu den Terminen zwischen Prüfung und Zeugnisvergabe an Weihnachten und im Juni (ZAWM hat dann keine Freizeiten - da müssten alternative Zeiten gefunden werden) könnte den Schülern der DG (die im nächsten halben Jahr 17 werden oder älter) kostenloser theoretischer schulübergreifender Fahrschulunterricht mit Erste-Hilfe-Kurs angeboten werden in dafür passenden Räumlichkeiten im Norden und Süden der DG. Bei Teilnahme erhalten die Schüler den Gratis-Gutschein für die theoretische Prüfung (plus anteiligen Gutschein über 10 € für ein Fahrsicherheitstraining, zum Anreiz, wenn sie denn den Führerschein bestanden haben), wenn das Haushaltsbudget dies erlaubt. Die Gültigkeitsdauer des Gutscheins muss ermöglichen, dass die Schüler ab dem Erreichen des 17. Lebensjahrs oder älter ihre Theorie-Prüfung ablegen können. Also wenn der Schüler im April 17 wird - kurz vor Weihnachten den Kurs belegt, muss der Gutschein also mindestens ein halbes Jahr (bis zum nächstmöglichen Kurs) Gültigkeit haben!

Vielleicht können bei einer solch übergreifenden Lösung dann auch besondere Verkehrssicherheits-Konzepte/-Themen in die Unterrichtsinhalte mit einfließen. Also z. B. Sensibilisierung für Gefahren bei überhöhter Geschwindigkeit oder mit schwachen Verkehrsteilnehmern... (Dazu läuft bereits ein Projekt der Polizei „Crash-Course“ an den Schulen der DG). Die Organisation sollte hierbei von einer übergeordneten Stelle ausgehen; die Schulen könnten gegebenenfalls die Mitteilung/Verteilung der entsprechenden Veranstaltungs-Termine/-Informationen an die Schüler übernehmen.

NB: An der ZFP Eupen gibt es bereits Fahrschul-Theorie-Unterricht zur Prüfungsvorbereitung für die Schüler. Welche Erfahrungen wurden hiermit gemacht?